

Klimawin BW

Bericht

2024

Hafenverwaltung Kehl KdÖR

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden	18
4.5 Leitsatz 09 – Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region	21
5. Weitere Aktivitäten	24
6. Unser Klimawin BW-Projekt	33
6.1 Das Projekt	33
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	33
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	34
6.4 Ausblick	34
Impressum	36

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Hafenverwaltung Kehl (HVK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß § 3 ihrer Satzung sind die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl Gegenstand des Unternehmens. Ferner kann die HVK Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. In diesem Zusammenhang bietet sie eine moderne und leistungsfähige, trimodale Umschlaganlage für Firmen der Region.

70 Mitarbeitende sind in den Bereichen Umschlag, Werkstatt und Verwaltung beschäftigt.

Mit einem Gesamtgüterumschlag in 2024 von wasserseitig rund 4,1 Mio. Tonnen und bahnseitig über 2,7 Mio. Tonnen zählt der Hafen Kehl zu den bedeutendsten Logistkdrehscheiben im Südwesten. Von diesem Gesamtumschlag realisierte die HVK 1,8 Mio. Tonnen wasser- und bahnseitig in eigener operativer Verantwortung.

Die Vielseitigkeit der Umschlags- und Lagereitätigkeit vom Betrieb des Containerterminals über den Umschlag von Schwer- und Massengut bis hin zur Bewirtschaftung von Hallen und Regallagern, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Die HVK koordiniert und unterhält das ca. 320 ha große Industriegebiet mit seiner gesamten Infrastruktur.

Neben der Weiterentwicklung der Logistikströme sowie der Lager- und Umschlaggeschäfte ist es der HVK wichtig, gemeinsam mit ihren Kunden nachhaltiges Wirtschaften als eine bedeutende Aufgabe zur Sicherung künftiger Lebensgrundlagen zu berücksichtigen.



Hafenverwaltung Kehl

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 29.06.2017

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	ja	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	ja	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	ja	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	ja	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Vorgezogener naturschutzrechtlicher Ausgleich; Hafen Kehl		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: ja	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Klimaschutz ist ein wichtiges Thema für uns, weil wir für unseren Umschlag hohe Energiemengen benötigen und daher eine besondere Verantwortung tragen. Durch energieeffiziente Prozesse, erneuerbare Energien und nachhaltige Antriebe reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich und gestalten unseren Betrieb zukunftsfähig.

Unsere **Mitarbeitenden** sind unser wertvollstes Gut. Sie zu schützen und ihnen Raum für persönliche und berufliche Entwicklung zu geben, sehen wir als zentrale Aufgabe unseres Unternehmens. Jede und jeder Einzelne trägt als wichtiges Teil des Ganzen zum Erfolg unseres Betriebes bei. Nur wenn alle ihr Potential einbringen können und sich gesehen fühlen, funktioniert unser "Gesamtsystem" optimal.

Langfristiger **Unternehmenserfolg** bildet die Grundlage für sichere Arbeitsplätze - bei uns und unseren Partnern in der Region. Nur wenn wir wirtschaftlich stark und zukunftsfähig bleiben, können wir stabile Beschäftigung bieten und unseren Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

Klimaschutz ist für uns kein Zusatzthema, sondern integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Als Hafen- und Logistikstandort tragen wir Verantwortung - sowohl für einen effizienten Ressourceneinsatz als auch für die kontinuierliche Reduktion unserer Emissionen.

Unser Ziel ist es, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Klimaschutz systematisch miteinander zu verbinden. Dabei setzen wir auf Transparenz, technische Innovation und eine konsequente Weiterentwicklung unserer Prozesse.

4.3.1 Zielsetzung

Als Logistikdienstleister im Trimodalen Umschlags- und Lagergeschäft bewegen wir jährlich große Mengen an Massengütern, Containern, Stückgut und Düngemitteln. Der Betrieb von Umschlaganlagen, Lagerflächen, Fuhrpark und Gebäuden erfordert erhebliche Energiemengen.

Um diese Energieverbräuche systematisch zu erfassen und Optimierungspotentiale konsequent zu nutzen, haben wir bereits 2015 ein Energiemanagementsystem eingeführt, das seit 2016 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert ist. Dadurch verfügen wir jederzeit über eine transparente Analyse unseres Energieeinsatzes sowie über eine belastbare Grundlage für Effizienzmaßnahmen und Investitionsentscheidungen. Auf dieser Basis konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Einsparmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Seit 2018 verfolgen wir zudem das klare Ziel, unseren CO₂e-Ausstoß kontinuierlich zu reduzieren. Dies erreichen wir insbesondere durch:

- den Ausbau erneuerbarer Energien,
- die Steigerung der Energieeffizienz,
- die schrittweise Umstellung unseres Fuhrparkes
- sowie die konsequente Analyse und Anpassung unserer Prozesse.

Klimaschutz verstehen wir dabei als dynamischen Prozess. Technische Entwicklungen, regulatorische Anforderungen und betriebliche Veränderungen greifen ineinander - und erfordern Offenheit für neue Lösungen.

Unser Anspruch bleibt: Emissionen vermeiden, wo möglich reduzieren und unsere Energieversorgung zunehmend nachhaltig gestalten.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Im Jahr 2024 haben wir zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Reduzierung von Emissionen sowie zur weiteren Integration erneuerbarer Energien umgesetzt. Dabei standen sowohl technische Optimierungen als auch organisatorische Verbesserungen im Fokus.

Highlights 2024:

- **299,81 kWp** installierte Photovoltaik-Gesamtleistung
- **16,88 %** des Gesamtstromverbrauchs selbst erzeugt
- **69,4 %** des Strombedarfs von Verwaltung und Werkstatt durch eigene PV gedeckt
- **Fuhrparkumstellung weitergeführt:** E-Fahrzeuge, E-Transporter und HVO-Kraftstoff im Einsatz
- **Bis zu 90 % CO₂e-Einsparung** im Kraftstoffbereich durch Nutzung von HVO

- **24 Fortbildungen** zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Erfolgreich durchgeführtes **Energie-Audit 2024**

Energieeffizienz und Gebäude

- Im Februar 2024 wurden die Beleuchtung in den Gebäuden erneuert und teilweise mit Bewegungsmeldern ausgestattet. Auch im Außenbereich wurde die Umrüstung auf LED-Beleuchtung fortgesetzt.
- An einem vermieteten Gebäude wurden die Fenster ausgetauscht und eine Wärmepumpe installiert. Für ein weiteres Gebäude läuft aktuell die Anfrage zur energetischen Sanierung.
- Im Mai 2024 wurde eine bestehende Nachtspeicherheizung auf Tagspeicherbetrieb umprogrammiert, um den Eigenverbrauch der Photovoltaikanlage zu optimieren.
- Die Vorwärmzeit der Mobilbagger wurde vom Dauerbetrieb auf fünf Stunden reduziert, wodurch der Energieeinsatz deutlich gesenkt werden konnte.

Ausbau erneuerbarer Energien und Eigenstromnutzung

- Am 19.08.2024 wurde eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die installierte Gesamtleistung beträgt nun 299,81 kWp.
- 2024 konnten wir 16,88 % unseres Gesamtstromverbrauches selbst erzeugen. Die PV-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude deckt 69,4 % des Strombedarfes von Verwaltung und Werkstatt.
- Seit dem 19.08.2024 ist ein zusätzlicher Batteriespeicher in Betrieb, der die Eigenverbrauchsquote weiter erhöht.

Fuhrpark und alternative Antriebe

- Im Januar 2024 wurden zwei E-Bikes für Kurzstrecken angeschafft.
- Am 30.06.2024 wurde ein Verbrennerfahrzeug durch ein E-Fahrzeug ersetzt.
- Seit Oktober 2024 sind zwei E-Transporter im Bereich Umschlag und Grünpflege im Einsatz.
- Seit dem 22.10.2024 wird ein Großteil der Umschlags-Geräte und Baumaschinen mit HVO-Kraftstoff betrieben, was bis zu 90 % CO₂e-Reduktion ermöglicht

Organisation und Sensibilisierung

- Am 26. Februar 2024 fand das jährliche Energie-Audit erfolgreich statt.
- Vierteljährliche Energie-Team-Treffen mit Beteiligung der Geschäftsleitung stellen sicher, dass Energieeffizienz dauerhaft präsent bleibt
- Monatliche Energieberichte unterstützen die Steuerung und Identifizierung neuer Einsparpotentiale.
- Teilnahme an 25 WebImpulsen zur weiteren Sensibilisierung und Wissensvermittlung im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Seit 2015 verfolgen wir im Rahmen eines Energiemanagements eine Systematische Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausemissionen. Durch die Modernisierung von Umschlagsmaschinen, die Einführung der CO₂e-Bilanzierung (Scope 1 und 2 seit 2018) sowie den Umstieg auf 100 % Ökostrom im Jahr 2019 konnten die bilanziellen Scope-2-Emissionen auf null reduziert werden. Der kontinuierliche Ausbau von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern sowie der Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe (HVO) tragen zusätzlich zur Emissionsminderung bei. Klimaschutz ist organisatorisch verankert und wird durch Schulungen sowie interne Kommunikation begleitet.

Gleichzeitig ist unser Energieverbrauch strukturell eng an das operative Geschäft gekoppelt. Als Umschlagsstandort verfügen wir über einen hohen Grundlastverbrauch, insbesondere durch elektrisch betriebene Krananlagen sowie Diesel- bzw. HVO-betriebene Umschlagsgeräte wie Reachstacker und Mobilbagger. Energieeinsatz und Emissionen korrelieren unmittelbar mit Umschlagsmengen, Flächenauslastung und innerbetrieblichen Transportwegen.

Als Landesbetrieb tragen wir zum Ziel der Klimaneutralität der Landesverwaltung bei. Im Unterschied zu reinen Verwaltungsstandorten ist unser Kerngeschäft jedoch durch energieintensive Umschlagsprozesse geprägt, deren Umfang maßgeblich durch Markt- und Kundenanforderungen bestimmt wird. Während gebäudebezogene Emissionen weitgehend optimiert sind, werden weitere Reduktionsschritte zunehmend technisch anspruchsvoller und investitionsintensiver. Die wesentlichen kurzfristigen wirtschaftlichen Effizienzpotenziale sind bereits umgesetzt.

Trotz dieser Rahmenbedingungen verstehen wir Klimaschutz als dauerhafte Managementaufgabe und treiben – im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten – weitere Verbesserungen kontinuierlich voran.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Ausbau nachhaltige Mobilität im Fuhrpark und für Mitarbeitende

- **Zielwert (ursprüngliche Planung):**
Beschaffung von 5 E-Bikes und 1 Lasten-Pedelec inkl. Ladeinfrastruktur und Unterstellmöglichkeit bis Mitte 2023.
- **Ist-Stand (2024):**
 - 2 E-Bikes stehen seit Januar 2024 für Kurzstrecken bereit.
 - Statt des geplanten Lasten-Pedelecs wurden im Oktober 2024 2 E-Transporter für Umschlag und Grünpflege beschafft
 - 11 Mitarbeitende (≈ 16 % der Belegschaft von 70 Personen) nutzten bis Ende 2024 das Radleasing-Angebot.
 - Die Radabstellanlagen wurden ausgebaut.

▪ **Steuerungsansatz:**

Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks sowie Förderung klimafreundlicher Mitarbeitendenmobilität durch Infrastruktur, Leasingangebote und Sensibilisierung.

▪ **Einordnung:**

Die ursprüngliche Zielsetzung wurde angepasst, um betriebliche Anforderungen praktikabel umzusetzen. Der Ersatz durch E-Transporter erzielt größere CO₂e-Wirkung im operativen Bereich als das ursprünglich geplante Lasten-Pedelec.

Indikator 2: Ausbau Erneuerbarer Energien und Emissionsreduktion

▪ **Ist-Wert (2024):**

- PV-Anlagen erweitert um 98,4 kWp mit Speicher; Anteil der selbst erzeugten Strommenge am Gesamtverbrauch: 16,88 %
- Entwicklung Stromverbrauch und Eigenstromanteil 2018-2024:

	Stromverbrauch				PV-Anlage	
	Gesamtverbrauch	davon Fremdbezug	davon Eigenverbrauch aus PV	Eigenversorgungsanteil	PV-Gesamterzeugung	Anteil PV an Gesamtverbrauch
Jahr	kWh	kWh	kWh	%	kWh	%
2018	1.176.424	1.176.424	0	0	0	0
2019	1.108.316	1.108.001	315	0,03	369	0,03
2020	1.124.841	1.105.525	19.317	1,72	65.885	5,86
2021	1.145.807	1.125.626	20.181	1,76	60.509	5,28
2022	970.105	950.472	19.633	2,02	62.285	6,42
2023	883.276	855.603	27.812	3,15	61.995	7,02
2024	913.231	856.522	56.709	6,21	154.116	16,88

- Ersatz eines Verbrenner-Fahrzeugs durch ein E-Fahrzeug; aktuell 7 E-Fahrzeuge im Einsatz
- Umstellung auf HVO-Kraftstoff (CO₂e-Reduktion ca. 90 % gegenüber konventionellem Diesel).

▪ **Zielwert 2025:**

- Anteil der PV-Produktion (inklusive Einspeisung) am Gesamtverbrauch: 24,54 %.
- Fortlaufende Ersetzung alter Verbrenner durch emissionsarme Fahrzeuge, Prüfung neuer Technologien (z.B. Wasserstoff) nach Praktikabilität im Umschlag.

▪ **Steuerungsansatz:**

- Investitionen in Photovoltaik und Speichertechnologien sowie sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf emissionsarme Kraftstoffe. Dabei werden Technologien nach Praktikabilität und Lebensdauer der Fahrzeuge ausgewählt.

Indikator 3: Radleasing-Nutzung

- **Ist-Wert (2024):** 11 Mitarbeitende (≈ 16 %) nutzen das Leasingangebot
- **Zielwert:** 7 % der Belegschaft, Ziel bereits übertroffen.
- **Steuerungsansatz:** Förderung durch interne Kommunikation und Bereitstellung von Infrastruktur.

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen erstellen wir seit 2018 jährliche THG-Bilanzen für Scope 1 und Scope 2. Dabei werden alle relevanten Energieverbräuche innerhalb unseres operativen Bereichs berücksichtigt – einschließlich der Verbräuche von Straßenkehrmaschine und Straßenbeleuchtung.

Die Energieverbräuche von vermieteten Objekten fließen hingegen nicht in die Bilanz ein, da diese außerhalb unserer direkten operativen Systemgrenzen liegen.

Jahr	Emissionen			Entwicklung	Anmerkung
	Scope 1*	Scope 2**	gesamt	Reduktion ggü. 2018	
	t CO2e			%	
2018	695,23	348,2	1.043,43		
2019	615,26	0	615,26	-41,03	Umstellung auf 100 % Ökostrom (01.01.2019)
2020	537,36	0	537,36	-48,50	
2021	584,11	0	584,11	-44,02	
2022	528,25	0	528,25	-49,37	
2023	494,41	0	494,41	-52,62	
2024	451,57	0	451,57	-56,72	Schrittweise Umstellung auf HVO-Kraftstoff (ab 22.10.2024)

*Die Entwicklung der Scope-1-Emissionen ist maßgeblich mengen- und Betriebsabhängig (Umschlagsvolumen, Flächenauslastung; Geräteeinsatz)

**marktbasierter, nicht standortbasierter Bilanzierung

Seit dem Basisjahr 2018 konnten die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) um 56,7 % reduziert werden. Der deutliche Rückgang ab 2019 ist im Wesentlichen auf die Umstellung auf 100 % Ökostrom zurückzuführen. Die Entwicklung der Scope-1-Emissionen in den Folgejahren ist maßgeblich mengen- und betriebsabhängig.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Als Hafenverwaltung tragen wir die Betreiber- und Infrastrukturverantwortung für das Hafengebiet. Dazu gehören die Bewirtschaftung der Flächen, die Instandhaltung von Straßen- und Gleisanlagen, die Pflege von Grünflächen, die Liegenschaftsverwaltung sowie der Betrieb unseres eigenen Umschlagbereichs mit allen dazugehörigen Maschinen und Anlagen.

Die im Hafen umgeschlagenen Waren werden von unseren Kunden disponiert. Unser Aufgabebereich umfasst die Einlagerung, Zwischenlagerung und Auslagerung der Güter. Die produktbezogenen Emissionen dieser Waren fallen daher nicht in unseren Verantwortungsbereich. Verantwortung tragen wir jedoch für die Effizienz und die Gestaltung der Umschlagsprozesse.

Unser Basisjahr für die Treibhausgasbilanz ist 2018, da in diesem Jahr erstmals ein vollständiger Carbon Footprint durch die KEA in Karlsruhe erstellt wurde. Auf dieser Ausgangsbasis werden seitdem die Entwicklungen der Scope-1 und Scope-2-Emissionen regelmäßig überwacht und gesteuert. Im Basisjahr wurden insgesamt 2.201.483 Tonnen umgeschlagen, der Stromverbrauch lag bei rund 1,18 Mio. kWh, und die THG-Emissionen aus Scope 1 und 2 betragen 1.043 t CO₂e. Zwischen 2018 und 2024 schwanken die Umschlagszahlen zwischen 1,66 Mio. und 2,23 Mio. Tonnen pro Jahr, was verdeutlicht, dass der Energieverbrauch und die direkten Emissionen stark mit den Umschlagsmengen korrelieren: Hohe Umschlagsvolumina führen zu längeren Fahr- und Rangierwegen, während bei geringen Mengen die Grundlasten der Geräte die relativen Kennzahlen stärker beeinflussen.

Scope 1 - direkte Emissionen:

Entstehen überwiegend durch diesel- und alternativkraftstoffbetriebene Umschlagsgeräte wie Mobilbagger, Radlader und Containerstapler. Technisch bedingte Grundlasten sowie innerbetriebliche Wege beeinflussen die Kennzahlen deutlich.

Scope 2 - indirekte Emissionen:

Seit 2019 werden unsere vier Portalkräne vollständig mit Ökostrom betrieben, wodurch die indirekten Stromemissionen bilanziell auf null reduziert werden.

Scope 3 - weitere indirekte Emissionen:

Hierunter fallen unter anderem beschaffte Güter wie Arbeitskleidung, Ersatzteile und Maschinen sowie Abfallentsorgung und Mitarbeitendenmobilität.

Zur systemischen Steuerung unseres Energieverbrauchs haben wir bereits 2015 ein Energiemanagementsystem eingeführt und sind seit 2016 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Seit 2022 intensivieren wir unsere Aktivitäten im Klimaschutz, um Energieeffizienz, CO₂e-Reduktion und nachhaltige Mobilität strukturiert weiterzuentwickeln.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und darauf aufbauend ein Reduktionsziel definiert.

Bis 2024 konnten wir unsere Treibhausgasemissionen gegenüber 2018 um **56,72 %** senken. Dank der sukzessiven Umstellung auf **HVO-Kraftstoff** und weiterer Effizienzmaßnahmen streben wir bis Ende 2025 eine Reduktion von **70 % gegenüber 2018** an.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Projekt "KliMaWirtschaft":

Von Mai 2022 bis September 2023 nahmen wir am geförderten Projekt "KliMaWirtschaft" des BVMW teil. Unter fachkundiger Anleitung erarbeiteten wir unsere Treibhausgasbilanz, identifizierten Reduktionspotenziale und erweiterten die Datenerfassung im Energiemanagement um den Bereich Treibhausgase. Dadurch können nun sämtliche Energieverbräuche präzise abgebildet werden und bilden die Grundlage für unsere Maßnahmenplanung.

Maßnahmen und Ergebnisse nach Scope:

Scope 1 - direkte Emissionen

- **HVO-Kraftstoff:** Seit Oktober 2024 wurde GTL durch HVO ersetzt. Dadurch erreichten wir schon in 2024 eine signifikante CO₂e-Reduktion.
- **Gebäudesanierungen:** Durch kontinuierliche Modernisierung unserer Gebäude und Liegenschaften unserer Mieter - z.B. Austausch von Türen, Installation von Wärmepumpen, Dämmmaßnahmen - konnten Energieeinsparungen erzielt werden.
- **Status:** weitere Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt; HVO wird 2025 voll wirksam sein.

Scope 2 - indirekte Emissionen

- **Ökostrom für Portalkräne:** Seit 2019 wird der Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Quellen gedeckt, wodurch die Scope-2-Emissionen bilanziell auf null reduziert wurden.
- **Photovoltaik und Energieversorgung:** Ausbau der PV-Flächen und Integration von Batteriespeichern erhöhen den Eigenverbrauch und steigern die Versorgung aus erneuerbaren Energien
- **Status:** laufende Maßnahme; Ausbau wird fortgesetzt.

Scope 3 - indirekte Emissionen/ Mobilität

- **Fahrradfreundlicher Arbeitgeber:** Zertifizierung im April 2023, Bereitstellung von E-Bikes für die Führungsebene, Radleasing für Mitarbeitende seit Dezember 2023 inklusive Ausbau der Radinfrastruktur.
- **Zielwirkung:** Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität und Reduktion potenzieller Pendel-Emissionen
- **Status:** Maßnahmen umgesetzt und in Nutzung; Wirkung wird kontinuierlich evaluiert.

Zwischenergebnisse:

- Gesamt-THG-Emissionen konnten bis 2024 um **56,7 % auf 451,6 t CO₂e** reduziert werden.
- Die größten Einsparungen stammen aus der Umstellung auf Ökostrom (Scope 2) und teilweise auf HVO-Kraftstoff (Scope 1).
- Weitere Reduktionen werden ab 2025 durch die Nutzung von HVO erwartet.

Barrieren und Herausforderungen:

- Die direkte Reduktion weiterer Scope-1-Emissionen erfordert zusätzliche Effizienzmaßnahmen, die technisch anspruchsvoll oder investitionsintensiv sind.
- Die Umschlagsmengen und die Flächenauslastung begrenzen teilweise die Effizienz der Rangierbewegungen; diese Faktoren sind nur bedingt beeinflussbar.
- Die Emissionen der Scope-3-Maßnahmen liegen außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs (z.B. beschaffte Güter, Mitarbeitendenmobilität)

Fazit:

Die bisherigen Reduktionen belegen, dass unsere Strategie zur THG-Minderung erfolgreich ist. Durch die Umstellung auf HVO werden wir unser Reduktionsziel in 2025 erreichen. Die Maßnahmen orientieren sich an der Klimaschutz-Rangfolge "Vermeiden - Verringern - Versenken" und zeigen einen strukturierten, nachvollziehbaren Beitrag zur Klimaneutralität der Landesverwaltung.

4.3.6 Ausblick

Auch 2025 werden wir unsere Klimaschutz- und Energieeffizienzaktivitäten konsequent fortsetzen:

- **Fuhrpark:** Beschaffung von 4 weiteren E-Fahrzeugen
- **Straßenbeleuchtung:** Abschluss der Umrüstung auf LED-Technik
- **Alte Lok & Tankstelle:** Umstellung auf HVO-Kraftstoff
- **Mitarbeitendenmobilität:** Weitere Förderung des Radverkehrs und Bereitstellung geeigneter Abstellmöglichkeiten

Mit diesen Maßnahmen stärken wir nachhaltig unsere operative Effizienz, den Klimaschutz und die Mitarbeitermotivation und setzen gleichzeitig ein deutliches Signal für Verantwortung in der Region.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Unsere Mitarbeitenden sind ein zentraler Erfolgsfaktor unseres Unternehmens. Der Schutz ihrer Rechte sowie die Förderung ihres Wohlbefindens haben für uns höchste Priorität. Wir setzen uns für ein wertschätzendes, sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld ein, in dem Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Respekt gelebt werden.

Ein offener Dialog bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Wir haben stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitarbeitenden und streben im Bedarfsfall individuelle und faire Lösungen an. Darüber hinaus fördern wir die persönliche und berufliche Entwicklung durch die Berücksichtigung individueller Wünsche und Potenziale.

Zur Stärkung der Arbeitszufriedenheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden schaffen wir attraktive Rahmenbedingungen. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Angebote wie frisches Obst, die Möglichkeit zum Radleasing sowie die Bereitstellung hochwertiger und funktionaler Arbeitskleidung. Ergänzend achten wir kontinuierlich darauf, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die das physische und psychische Wohlbefinden fördern.

Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu gestalten, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen, ihre Fähigkeiten entfalten können und langfristig gerne Teil unseres Unternehmens sind.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- **Gesundheit und Ernährung:** kostenloses Obst für Mitarbeitende vom Herbst bis ins Frühjahr hinein (insgesamt 220 kg)
- **Arbeitsschutz:** Seit Januar 2024 Implementierung eines **Arbeitsschutzmanagements nach DIN ISO 45001**.
- **Information & Kommunikation:** Installation von Monitoren in Sozialräumen, um Mitarbeitende über aktuelle Themen zu informieren.
- **Gleichstellung:** Drei Mitarbeitende autorisiert für das Projekt "FairFuture" des BVMW zur Förderung der Gleichstellung.
- **Ergonomie & Sicherheit:** Neuer Radlader mit Überdruckkabine, ergonomischem Kontur-Komfortsitz mit Sitzheizung und Joystick-Lenkung.
- **Arbeitskleidung:** Bereitstellung angepasster Arbeitsjacken
- **Mitarbeitererevents:** Sommerfest und Weihnachtsfeier zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls
- **Weiterbildung & Sicherheit:** Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen
- **Arbeitsverhältnisse:** Unbefristete Verträge, betriebliche Altersvorsorge, tarifgebundene Rahmenbedingungen
- **Partizipation:** Konstruktive Zusammenarbeit mit Personalrat, Einbindung in Entscheidungsprozesse.
- **Flexibilität:** Flexible Arbeitszeiten, wo betriebliche Abläufe dies ermöglichen.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist ein zentrales Anliegen. Wir setzen auf **faire und langfristige Arbeitsverhältnisse** mit integrierter betrieblicher Altersvorsorge und schaffen damit verlässliche Rahmenbedingungen für Mitarbeitende. Auszubildenden wird – bei entsprechender Eignung – nach erfolgreichem Abschluss eine Übernahme angeboten, wodurch nachhaltige Beschäftigungsperspektiven gefördert werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf **Chancengleichheit und Gleichstellung**. Mit dem Projekt „FairFuture“ verfolgen wir konkrete Ziele: drei Mitarbeitende werden als Projektlotsen qualifiziert, um zwei verbindliche Gleichstellungsmaßnahmen nachhaltig im Unternehmen zu verankern.

Unsere offene Kommunikationskultur und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Personalrat ermöglichen es, Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und gezielt Verbesserungen umzusetzen. Fachliche und persönliche Weiterentwicklung wird aktiv unterstützt, unter anderem durch Fort- und Weiterbildungen.

Zur Förderung des Wohlbefindens bieten wir flexible Arbeitsmodelle, wo möglich, an. Ergänzend stärken wir die Arbeitgeberattraktivität durch Benefits wie **Radleasing, frisches Obst** und gemeinschaftsstärkende Veranstaltungen. So fördern wir Gesundheit, Motivation und den kollegialen Zusammenhalt.

Insgesamt verstehen wir die Förderung von Mitarbeitendenrechten und Wohlbefinden als **kontinuierlichen Entwicklungsprozess**, den wir aktiv gestalten und regelmäßig reflektieren.

4.4.4 Indikatoren

Wir verstehen Kennzahlen nicht als rein rückblickende Dokumentation, sondern als Instrument zur Überprüfung der Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen und zur gezielten Weiterentwicklung unserer Arbeitsbedingungen

Indikator 1: Anteil fahrradnutzender Mitarbeiter (Arbeitsweg)

- **Ist-Wert (Basis 2023):** 19 %
- **Zielwert:** 25 %
- **Zeithorizont:** mittelfristig (im Rahmen der nächsten Mobilitätserhebung)
- **Steuerungsansatz:** Fortführung und aktive Bewerbung des Radleasings sowie Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität.
- **Einordnung:** Die Kennzahl dient als Messgröße zur Bewertung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität.

Indikator 2: Umsetzung Gleichstellungsmaßnahmen

- **Ausgangszustand 2024:** Aufbau Projektstruktur bei BVMW; innerhalb der HVK Taskforce zusammengestellt und drei Projektlotsen benannt
- **Zielwert:** Umsetzung von zwei verbindlichen Gleichstellungsmaßnahmen bis 2026
- **Zusatzkennzahl:** 3 Qualifizierte Projektlotsen

- **Zeithorizont:** Projektlaufzeit 2025-2026
- **Einordnung:** Die Zielerreichung gilt als erfüllt, wenn beide Maßnahmen formal eingeführt und intern kommuniziert wurden.

4.4.5 Ausblick

Der Schwerpunkt „Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden“ bleibt auch im kommenden Berichtsjahr ein zentrales Handlungsfeld unseres Unternehmens. Unsere Mitarbeitenden sind die wichtigste Grundlage unseres wirtschaftlichen und nachhaltigen Erfolgs. Entsprechend verstehen wir die Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen als kontinuierlichen Prozess.

Im Bereich Gleichstellung startet im Januar 2025 das begleitete Projekt mit einem extern unterstützten Workshop. Ziel ist es, im Projektverlauf bis 2026 zwei konkrete Gleichstellungsmaßnahmen verbindlich umzusetzen. Drei Mitarbeitende übernehmen hierbei die Rolle von Projektlotsen und werden entsprechend qualifiziert. Sie sollen das Thema Gleichstellung auch über die Projektlaufzeit hinaus im Unternehmen verankern und als Ansprechpersonen wirken.

Im Bereich Mitarbeitendenmobilität verfolgen wir weiterhin das Ziel, den Anteil der mit dem Fahrrad zur Arbeit kommenden Mitarbeitenden von derzeit 19 % auf 25 % zu steigern. Die hierzu bereits eingeführten Maßnahmen, insbesondere das Radleasing, werden fortgeführt und kommunikativ begleitet.

Unsere bestehenden Angebote zur Förderung des Wohlbefindens – flexible Arbeitsmodelle im Verwaltungsbereich, tarifgebundene und langfristige Beschäftigungsverhältnisse, betriebliche Altersvorsorge, Weiterbildungsunterstützung sowie gesundheitsfördernde und gemeinschaftsstärkende Maßnahmen – werden verstetigt. Im technischen Bereich prüfen wir weiterhin tätigkeitsabhängig die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitsorganisation.

Anlassbezogene Befragungen und Analysen zu arbeitsbezogenen Themen bleiben ein wichtiges Instrument, um Handlungsbedarfe zu identifizieren und gezielt Maßnahmen abzuleiten.

Geplante Aktivitäten:

- Durchführung des Gleichstellungsprojekts (Start Workshop Januar 2025)
- Umsetzung von zwei definierten Gleichstellungsmaßnahmen bis 2026
- Qualifizierung von drei Projektlotsen im Bereich Gleichstellung
- Fortführung der Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität
- Verstetigung bestehender Angebote zur Weiterbildung, Flexibilität und betrieblichem Wohlbefinden

Unser Ziel:

Wir wollen ein wertschätzendes, chancengerechtes und sicheres Arbeitsumfeld schaffen, in dem langfristige Beschäftigung, persönliche Entwicklung und Mitgestaltung selbstverständlich sind. Gleichstellung soll strukturell verankert und Mitarbeitendenmobilität nachhaltig gefördert werden.

4.5 Leitsatz 09 – Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region

4.5.1 Zielsetzung

Unser Ziel ist die **langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens**. Wir treffen wirtschaftlich solide, klimaschonende und zukunftsorientierte Entscheidungen, die gleichzeitig die Schaffung und den Erhalt attraktiver Arbeitsplätze in der Region fördern.

Unsere Organisation zeichnet sich durch eine **kontinuierliche Mitarbeitendenzahl von 65–70 Personen**, geringe Fluktuation und wertvolles unternehmerisches Wissen langjährig Beschäftigter aus. Wir legen Wert auf **Diversität, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle**, um die Attraktivität unserer Arbeitsplätze und die Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen dauerhaft zu sichern.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

Wir verfolgen einen **ganzheitlichen Ansatz**, der wirtschaftliche Stabilität, Mitarbeitendenförderung, Ressourcenmanagement und Klimaresilienz miteinander verbindet:

Strategische Unternehmensführung:

- Langfristige Aufstellung von Wirtschaftsplänen für Folgejahre, um Planungssicherheit und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.
- Regelmäßiger Austausch mit Kunden, um stabile Geschäftsbeziehungen und langfristige Auftragsgrundlagen zu sichern.

Nachwuchsförderung und Mitarbeitendenentwicklung:

- Aufnahme von Auszubildenden: seit 2022 ein Azubi in der Verwaltung, seit 2023 ein weiterer in der Werkstatt – erstmals zwei zeitgleiche Ausbildungen.
- Arbeitnehmerfreundliche Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitszeiten, Ferienjobs und gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten zur Förderung von Motivation, Kompetenzaufbau und langfristiger Bindung.

Effizienz und Nachhaltigkeit:

- Effizientes Ressourcenmanagement und kontinuierliche Energieoptimierung durch das Energiemanagementsystem seit 2015.
- Integration digitaler Technologien zur Steigerung der Prozesseffizienz im Hafenbetrieb.
- Zusammenarbeit und Beauftragung lokaler Firmen für Unterhaltungsarbeiten, Baumaßnahmen und Dienstleistungen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.
- Beteiligung am **CRANE-Projekt (Climate Resilience and Adaptation for upper rhiNE ports)** seit Juli 2023, um den Hafenbetrieb langfristig an klimatische Veränderungen anzupassen.

Diese Maßnahmen zeigen, dass wir wirtschaftlichen Erfolg, **regionale Verantwortung** und **klimafreundliches Handeln** miteinander verknüpfen und gleichzeitig attraktive Arbeitsplätze langfristig sichern.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die konsequente Umsetzung unserer strategischen Maßnahmen hat zu **stabilen Arbeitsbedingungen** und einer **hohen Mitarbeitendenbindung** geführt. Die Zahl der Mitarbeitenden bleibt seit Jahren konstant, die Fluktuation gering, und das wertvolle Wissen langjährig Beschäftigter wird aktiv genutzt und weitergegeben.

Durch die Umstellung auf **nachhaltige Kraftstoffe** und die energieeffiziente Gestaltung unserer Betriebsabläufe zeigen wir, dass wirtschaftlicher Erfolg und **klimafreundliches Handeln** Hand in Hand gehen. Gleichzeitig stärken wir die **regionale Wertschöpfung** und fördern lokale Partner.

Die Beteiligung an Projekten wie **CRANE** sowie die Integration digitaler Technologien erhöhen die **Resilienz und Zukunftsfähigkeit** unseres Hafenbetriebs.

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von **Transparenz, gegenseitigem Respekt und offener Kommunikation**. Mitarbeitende werden aktiv in wichtige Entscheidungen einbezogen, beispielsweise bei der Beschaffung neuer Umschlaggeräte. **Familienfreundliche Arbeitszeiten**, Qualifizierungsangebote und die Aufnahme von Auszubildenden tragen zusätzlich zur **Attraktivität als Arbeitgeber** bei und sichern langfristig die Bindung qualifizierter Fachkräfte.

4.5.4 Indikatoren

Da viele der Erfolge qualitativer Natur sind (stabile Mitarbeitendenzahl, geringe Fluktuation, Wissensmanagement, Diversität und Mitarbeitendenzufriedenheit), lassen sich quantitative Kennzahlen nur begrenzt abbilden. Wir dokumentieren stattdessen die Konstanz der Mitarbeitendenzahlen, die Beteiligung an Projekten und die Aufrechterhaltung von Ausbildungsplätzen als Indikatoren für den langfristigen Unternehmenserfolg und die Arbeitsplatzsicherung.

Indikator 1: Mitarbeitendenzahl

- Ergebnis: 65–70 Mitarbeitende konstant über mehrere Jahre
- Zielsetzung: Fortsetzung der stabilen Beschäftigung

Indikator 2: Ausbildungsplätze

- Ergebnis: Seit 2022 ein Azubi in der Verwaltung, seit 2023 ein weiterer in der Werkstatt
- Zielsetzung: Stabilisierung und Ausbau des Ausbildungsangebots, um langfristig Fachkräfte zu sichern

Indikator 3: Beteiligung an strategischen Projekten

- Ergebnis: Teilnahme am CRANE-Projekt seit 2023; Integration digitaler Technologien; lokale Kooperationen
- Zielsetzung: Förderung der Resilienz und Effizienz des Hafenbetriebs

4.5.5 Ausblick

Der Schwerpunkt „**langfristiger Unternehmenserfolg und Arbeitsplatzsicherung**“ bleibt auch im kommenden Jahr unverändert zentral. Auch wenn die großen Energie- und Effizienzmaßnahmen bereits umgesetzt wurden, werden wir weiterhin **kontinuierlich kleinere Optimierungen prüfen** und nachhaltige Strategien fortführen.

Besondere Schwerpunkte im kommenden Berichtsjahr:

- Fortführung und Umsetzung von Projekten zur **Klimaresilienz (CRANE)** und Risikominimierung.
- Weiterentwicklung **digitaler Technologien** zur Effizienzsteigerung im Hafenbetrieb.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit **lokalen Partnerfirmen** zur langfristigen regionalen Wertschöpfung.
- Nachhaltige Kommunikation mit Stakeholdern, zum Beispiel durch **Klimabriefe oder Informationskampagnen**.

Geplante Aktivitäten:

- Weiterführung des **CRANE-Projekts**.
- Evaluation **weiterer Maßnahmen** zur Energie- und Ressourceneffizienz.
- Integration weiterer **digitaler Tools** zur Optimierung des Betriebs.
- Ausbau der **regionalen Kooperationen**.
- Kommunikation und Sensibilisierung zu **Nachhaltigkeitsthemen** gegenüber Stakeholdern.

Unser Ziel:

Wir wollen die **langfristige Stabilität unseres Unternehmens** sichern, **attraktive Arbeitsplätze in der Region** bieten und die **Resilienz und Nachhaltigkeit unseres Hafenbetriebs** weiter ausbauen. Dabei bleiben **Mitarbeitendenbindung, Diversität, Weiterbildung und Familienfreundlichkeit** zentrale Bestandteile unserer Strategie.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Klimaresilienz des Hafensbetriebs Identifikation standortspezifischer Klimarisiken Entwicklung geeigneter Anpassungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Projekt „CRANE“ (seit Juli 2023) Analyse potenzieller klimabedingter Risiken für Infrastruktur und Betrieb Begrünung einer Lagerhallenwand zur Verbesserung des Mikroklimas Ausstattung der Mitarbeitenden mit wetterangepasster Schutz- und Arbeitskleidung 	<ul style="list-style-type: none"> Systematische Auseinandersetzung mit klimabedingten Risiken im Rahmen des CRANE-Projekts Sensibilisierung für standortspezifische Verwundbarkeiten Erste praktische Maßnahmen zur Anpassung an zunehmende Wetterextreme (z. B. Begrünung, angepasste Arbeitskleidung) Quantitativ messbare Effekte liegen im Berichtsjahr noch nicht vor, da der Schwerpunkt auf Analyse und Konzeptentwicklung lag 	<ul style="list-style-type: none"> Detaillierte Ausarbeitung der Klimarisiken im Rahmen des CRANE-Projekts Entwicklung konkreter, priorisierter Anpassungsmaßnahmen Integration der Ergebnisse in zukünftige Investitions- und Infrastrukturentscheidungen Künftige Zielsetzung: Systematische Bewertung aller relevanten Klimarisiken und Ableitung wirtschaftlich und betrieblich tragfähiger Anpassungsmaßnahmen zur langfristigen Sicherung des Hafenstandorts.
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Schonender und effizienter Umgang mit Ressourcen im Hafensbetrieb Verlängerung der Nutzungsdauer von Fahrzeugen, Geräten und Infrastruktur Minimierung von Abfällen und Förderung von Wiederverwendung 	<ul style="list-style-type: none"> Systematische Trennung von Abfällen (z. B. Metall, Holz, Verpackungen) Feste vertragliche Zusammenarbeit mit Entsorgungs- und Recyclingunternehmen Kostenlose Entorgungsmöglichkeit von Haushaltsabfällen für 	<ul style="list-style-type: none"> Hoher Werterhalt der eingesetzten Fahrzeuge und Geräte durch konsequente Wartung und vorausschauende Instandhaltung Erfolgreiche Weitervermarktung technisch einwandfrei gewarteter Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Einführung einer systematischen Erfassung von Abfallmengen Weiterführung der werterhaltenden Instandhaltungsstrategie Kontinuierliche Überwachung des Trinkwassernetzes zur Minimierung von Verlusten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung einer wirtschaftlichen und verlustarmen Wassernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schiffsführende im Hafen ▪ Wiederverwendung aller Materialien, sofern technisch und wirtschaftlich möglich ▪ Grundsatz „Reparatur vor Ersatz“ bei Fahrzeugen und Geräten ▪ Zustandsüberwachung durch präventive Maßnahmen (z. B. Analyse von Getriebeöl zur frühzeitigen Erkennung von Verschleiß) ▪ Strategisch geplanter Ersatzzeitpunkt von Fahrzeugen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Werterhalt ▪ Verantwortung für das Trinkwassernetz im Hafengebiet inklusive konsequenter Kontrolle möglicher Wasserverluste ▪ Verweis auf Leitsatz 01 hinsichtlich Energie- und Kraftstoffmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gelebte Abfalltrennung und strukturierte Entsorgungsprozesse ▪ Sensibilisierung für Wasserverluste im Leitungsnetz, da diese sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich relevant sind ▪ Kreislaufwirtschaft wird im Unternehmen pragmatisch und wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung ressourcenschonender Beschaffungsentscheidungen ▪ Künftige Zielsetzung: Weiterer Ausbau einer wirtschaftlich tragfähigen Kreislaufstrategie mit Fokus auf Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit und werterhaltende Nutzung aller eingesetzten Ressourcen.
<p>Leitsatz 04 – Biodiversität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Förderung ökologisch wertvoller Flächen im Einflussbereich des Hafens 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung einer naturschutzrechtlichen Umsiedlungsmaßnahme einer artenreichen Fläche (2012–2015) in Zusammenarbeit mit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreiche Umsiedlung und langfristige Sicherung einer ehemals artenreichen Fläche trotz notwendiger Betriebserweiterung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensible Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei zukünftigen Projekten und Flächengestaltungen ▪ Weiterführung der extensiven Pflege

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinbarkeit von Hafenbetrieb und Naturschutz ▪ Sensible und verantwortungsvolle Flächenbewirtschaftung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einem Diplom-Biologen ▪ Herstellung und Entwicklung von zwei Ausgleichsflächen ▪ Eintrag einer Fläche (11.000 m²) in das Kompensationsverzeichnis im Jahr 2021 zur dauerhaften Sicherung ▪ Jährliche extensive Pflege (1x Mulchen) der Ausgleichsflächen ▪ Aufstellung von Bienenvölkern auf der Ausgleichsfläche; Nutzung des eigenen „Hafenhonigs“ zu Repräsentationszwecken ▪ Handgeführte Pflege von Böschungsbereichen ▪ Regelmäßige Pflege der Grünflächen entlang der Verkehrsflächen zur Gewährleistung von Sauberkeit und Verkehrssicherheit ▪ Abstimmung mit Naturschutzbehörden im Rahmen genehmigungspflichtiger Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Investition von über 80.000 € sowie erheblicher personeller Ressourcen in die Umsiedelung ▪ Dauerhafte Sicherung einer 11.000 m² großen Biodiversitätsfläche ▪ Etablierung insektenfreundlicher Strukturen einschließlich Bienenhaltung ▪ Biodiversität wird dort gezielt gefördert, wo es betrieblich sinnvoll und langfristig tragfähig ist ▪ Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass ein Hafetrieb naturgemäß vorrangig wirtschaftlichen und logistischen Zwecken dient. Hafenbecken und Umschlagflächen werden nicht als ökologische Rückzugsräume bewirtschaftet, sondern unterliegen betrieblichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen (z. B. Sicherstellung der Wassertiefe, technische Unterhaltung). 	<p>der Ausgleichsflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Künftige Zielsetzung: Langfristiger Erhalt und verantwortungsvolle Entwicklung der bestehenden Ausgleichsflächen sowie Integration ökologischer Aspekte in künftige infrastrukturelle Maßnahmen – unter Wahrung der betrieblichen Anforderungen eines Hafenstandorts.
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, sicheren und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ordnungsgemäße Lagerung der Güter unter Berücksichtigung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoher Sicherheitsstandard im Umschlag- und Lagerbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführung des hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>gesetzeskonformen Lagerung von Umschlaggütern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermeidung von Schäden, Verunreinigungen und Vermischungen ▪ Schutz von Mitarbeitenden, Umwelt und Infrastruktur ▪ Transparente und verlässliche Zusammenarbeit mit Kunden 	<p>immissionsschutzrechtlicher und brandschutzrechtlicher Vorgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Videoüberwachung zur Sicherung gelagerter Ware (Diebstahlschutz) ▪ Implementiertes Arbeitsschutzmanagement mit umfassenden Betriebsanweisungen ▪ Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden im sicheren Umschlag und bei der Beladung von Schiffen ▪ Sorgsamer Umgang mit Umschlaggütern zur Vermeidung von Beschädigungen oder Vermischungen ▪ Dokumentation von Mengen, Abläufen sowie eventuellen Schäden oder Reklamationen ▪ Digitale Systeme im Containerterminal zur Nachverfolgung und Prozesssteuerung ▪ Vorsorgemaßnahme für unklare Gefahrensituationen: Einrichtung einer Auffangwanne für tropfende Container 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringe Schadensquote bei gelagerten Gütern ▪ Klare Verantwortungsabgrenzung: Für die Produktqualität sind die Kunden verantwortlich; wir gewährleisten die ordnungsgemäße Lagerung und sichere Abwicklung ▪ Transparente und enge Abstimmung mit Kunden im operativen Tagesgeschäft ▪ Digitale Unterstützung im Containerterminal verbessert Nachvollziehbarkeit und Prozesssicherheit ▪ Als Hafenbetrieb haben wir keinen Einfluss auf die Produktauswahl unserer Kunden. Wir nehmen jedoch keine Güter an, von denen eine erkennbare Gefährdung ausgeht, und reagieren umgehend, wenn Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden entsprechend gesetzlicher Anforderungen ▪ Prüfung weiterer Optimierungspotenziale im Containerterminal (z. B. Anmeldeprozesse für Lkw-Fahrer) ▪ Fortlaufende Verbesserung der Prozesssicherheit durch digitale Unterstützung ▪ Künftige Zielsetzung: Langfristige Sicherstellung eines sicheren, transparenten und gesetzeskonformen Umschlag- und Lagerbetriebs mit klarer Verantwortungsstruktur und minimaler Schadensquote.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		zur Untersuchung möglicher austretender Flüssigkeiten		
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung fairer und verantwortungsvoller Geschäftsbeziehungen ▪ Zusammenarbeit mit zuverlässigen, seriösen und vorzugsweise regionalen Partnern ▪ Achtsamer Umgang mit Risiken entlang unserer Liefer- und Dienstleistungsstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergabe von Aufträgen grundsätzlich nach öffentlichem Vergaberecht ▪ Bevorzugte Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Unternehmen, sofern vergaberechtlich möglich ▪ Auswahl von Dienstleistern nach Zuverlässigkeit, Fachkompetenz und Seriosität ▪ Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Arbeitsschutz und energetischen Aspekten bei Investitionsentscheidungen ▪ Gelebte Gleichbehandlung und wertschätzender Umgang mit allen Mitarbeitenden ▪ Niedrigschwellige Beschwerde- und Kommunikationswege (Vorgesetzte, Hafendirektor, Vertrauenspersonen) ▪ Konsequente Umsetzung und Einhaltung von Arbeitsschutzstandards 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwiegend regionale und nationale Beschaffungsstruktur mit entsprechend geringer Risikostruktur im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen ▪ Vertrauensvolle, langjährige Geschäftsbeziehungen zu Partnerunternehmen ▪ Keine bekannten Verstöße gegen menschenrechtliche oder arbeitsrechtliche Standards im Berichtsjahr ▪ Unternehmenskultur geprägt von persönlicher Verantwortung und direkter Kommunikation ▪ Als Hafenbetrieb haben wir keinen direkten Einfluss auf die internationalen Lieferketten unserer Kunden. Unsere Verantwortung liegt in der rechtssicheren und ordnungsgemäßen Abwicklung der Umschlags- und Lagerdienstleistungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführung der bevorzugt regionalen und nationalen Beschaffungsstrategie ▪ Fortlaufende Beobachtung gesetzlicher Entwicklungen im Bereich Lieferkette und Menschenrechte ▪ Sensibilisierung für mögliche Risiken im Rahmen zukünftiger Investitions- und Beschaffungsentscheidungen ▪ Künftige Zielsetzung: Erhalt einer risikoarmen, verantwortungsvollen Liefer- und Dienstleistungsstruktur unter Beachtung gesetzlicher Anforderungen und regionaler Verbundenheit.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
			<ul style="list-style-type: none"> Formalisierte Lieferantenbewertungen bestehen derzeit nicht, da aufgrund der überwiegend regionalen Struktur kein erhöhtes Risiko erkennbar ist. 	
<p>Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau und Pflege stabiler, vertrauensvoller Beziehungen zu allen relevanten Anspruchsgruppen Sicherstellung eines regelmäßigen Austauschs und frühzeitiger Einbindung bei Entscheidungen Förderung transparenter Kommunikation und schneller Lösungsfindung bei Anliegen 	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation der Anspruchsgruppen: Kunden, Mitarbeitende, Behörden, Anlieger, Partnerfirmen, Verbände, Nachbarn, Partnerhäfen, ... Regelmäßige interne Besprechungen (morgendliche Lagebesprechung, monatliche Abteilungsleiterbesprechungen) Runder Tisch und Netzwerkarbeit durch die Hafendirektion Direkte Kommunikation via E-Mail, Teams oder persönliche Treffen Interne Informationen über Pinnwände (digitale Monitore noch in Vorbereitung) Beteiligung der Anspruchsgruppen bei Bauprojekten, Umschlagsprozessen und Beschaffungen Aufnahme von Feedback und 	<ul style="list-style-type: none"> Enger, vertrauensvoller Austausch mit allen Anspruchsgruppen Frühzeitige Identifikation von Problemen und Konflikten, wodurch Lösungen schnell und pragmatisch umgesetzt werden Praktische Verbesserungen, z. B. behördlich vereinbarte Sondergenehmigung für Lkw-Gewichte (44 t statt 40 t) zur Verkehrsoptimierung im Hafen Stabile, langfristige Beziehungen zu Kunden, Partnerfirmen, Behörden und Nachbarn 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung und Ausbau der persönlichen Kommunikations- und Beteiligungsformate Einführung digitaler Lösungen für Feedback- und Abfrageprozesse bei Hafenfirmer Kontinuierliche Optimierung der Beteiligung, auch bei internen und externen Projekten, unter Berücksichtigung vorhandener Personalressourcen Künftige Zielsetzung: Stärkung einer transparenten, offenen und kontinuierlichen Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen, um operative Abläufe, Sicherheit und Zusammenarbeit nachhaltig zu verbessern.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>Beschwerden über direkte Ansprache bei Vorgesetzten, Hafendirektor oder Vertrauenspersonen</p>		
<p>Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region ▪ Unterstützung lokaler Initiativen, Vereine und sozialer Einrichtungen ▪ Aufbau langfristiger Partnerschaften mit regionalen Unternehmen ▪ Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung von Azubis: Verwaltung seit 2022, Werkstatt seit 2023 ▪ Ferienjobs für Schüler, z. B. Grünpflege an Böschungen ▪ Zusammenarbeit mit lokalen sozialen Einrichtungen: Diakonie Kork, Behindertenwerkstätten ▪ Unterstützung des ADFC Ortsgruppe Kehl (kostenlose Bereitstellung eines Markierungsgeräts) ▪ Kauf von Produkten aus Behindertenwerkstätten (Werbeartikel, Druckaufträge) ▪ Regionale Spenden- und Sachleistungen: Trösterbären-Aktion, Weihnachtsaktion der Stadt Kehl ▪ Interne Mitarbeiterveranstaltungen: Sommerfest, Weihnachtsfeier ▪ Kooperationen mit lokalen Firmen bei Wartung, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stabilisierung und kontinuierliche Besetzung von Arbeitsplätzen ▪ Positive Beziehungen zu sozialen Einrichtungen und lokalen Partnern ▪ Engagement sichtbar in Aktionen wie Weihnachtsgeschenke für Kinder und Trösterbären ▪ Praktische Einbindung von Schülern in sinnvolle Tätigkeiten (Ferienjobs) ▪ Langfristige Zusammenarbeit mit lokalen Dienstleistern und Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführung der Ausbildung und Ferienjob-Angebote ▪ Kontinuierliche Unterstützung lokaler Projekte, Initiativen und sozialer Einrichtungen ▪ Beobachtung und Beteiligung an zukünftigen regionalen Nachhaltigkeitsprojekten (z. B. Wasserstoffproduktion, Fernwärme) ▪ Stärkung der Vernetzung zwischen Hafenbetrieb, regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen ▪ Künftige Zielsetzung: Erhalt und Ausbau des regionalen Mehrwerts durch nachhaltige Arbeitsplätze, gezielte Kooperationen und soziales Engagement, um Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in der Region langfristig zu stärken.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>Handwerk und Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von regionalen Projekten: Fernwärmeinitiative, geplante Wasserstoffproduktion im Hafen 		
<p>Leitsatz 11 – Transparenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung einer nachvollziehbaren und verständlichen Kommunikation von Entscheidungen, Projekten und Finanzen ▪ Zugang zu relevanten Informationen für Mitarbeitende, Anspruchsgruppen und Öffentlichkeit ▪ Förderung von Vertrauen, Rechenschaftspflicht und Verantwortungsbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intern: Einbindung aller Beteiligten, regelmäßige Abteilungsleiterbesprechungen, halbjährliche Verwaltungsratssitzungen ▪ Extern: Jahresberichte, Public Corporate Governance Kodex Berichte, Nachhaltigkeits-Bericht auf der Homepage ▪ Vorausschauende Haushaltsplanung und Lebenszykluskostenberechnungen zur Umsetzung geplanter Maßnahmen ▪ Dokumentation von Entscheidungen, Protokolle und digitale Systeme zur Nachverfolgung ▪ Interne und externe Audits: Energiemanagement (zertifiziert), Arbeitsrecht, Datenschutz, Fahrradfreundlicher Arbeitgeber-Zertifikat 2023 ▪ Regelmäßige Information der 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohe Transparenz gegenüber Mitarbeitenden und Öffentlichkeit ▪ Stabiler Informationsfluss und klare Verantwortlichkeiten ▪ Vertrauen der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse ▪ Praktische Umsetzung von Regeln und Richtlinien durch klare Rechenschaftspflicht auf allen Ebenen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung bestehender Informations- und Kommunikationsformate ▪ Digitalisierung (Monitore) zur internen Informationsvermittlung geplant, aber noch nicht umgesetzt ▪ Kontinuierliche Anpassung und Optimierung von Dokumentation und Berichterstattung, soweit erforderlich ▪ Künftige Zielsetzung: Erhalt und Stärkung einer transparenten Unternehmensführung durch nachvollziehbare Kommunikation, offene Informationskanäle und kontinuierliche Rechenschaftspflicht.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>Mitarbeitenden über Betriebsversammlung im Sommer und Weihnachtsfeier im Winter</p>		
<p>Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitende motivieren, nachhaltiger, innovativer und energieeffizienter zu arbeiten ▪ Förderung von Eigeninitiative, Ideenmanagement und kontinuierlicher Verbesserung ▪ Stärkung von Transformationsbereitschaft und Nachhaltigkeitsbewusstsein 	<p>Interne Initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheitsunterweisungen mit Exkursen zum Energiemanagement und Ideenfindung ▪ Anreize für Radleasing-Nutzung (Versicherungskostenübernahme) ▪ Weiterbildungsmöglichkeiten ▪ Jubiläumsanerkennung: Urkunde, Geldprämie, Sonderurlaubstag <p>Externe Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme am CRANE-Projekt ▪ Kooperation mit Hochschulen ▪ Pilotprojekte zu Wasserstoff und Fernwärme ▪ Regelmäßige Online-Webinare zu Nachhaltigkeit (ca. 50 pro Jahr) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vierteljährliche Energieteam Sitzungen verankern das Thema Energie und CO₂ im Alltag ▪ Mitarbeitende zeigen verstärkt Engagement, bringen Ideen ein und setzen Verbesserungen um ▪ Transformations- und Nachhaltigkeitsthemen sind im gesamten Team präsent, inkl. Hafendirektor 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung und Intensivierung bestehender Projekte (CRANE, Gleichstellung, Klimaberichte, THG-Bilanz) ▪ Beobachtung aktueller Entwicklungen und Technologien zur kontinuierlichen Verbesserung ▪ Prüfung und Integration neuer Workshops, digitaler Tools und Teilnehmungsformate, wo sinnvoll und praktikabel ▪ Künftige Zielsetzung: Stetige Förderung von nachhaltigem Handeln und Innovationsbereitschaft durch Anreizsysteme, Projektbeteiligung und kontinuierliche Sensibilisierung aller Mitarbeitenden.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt übernehmen wir Verantwortung für die ökologische Zukunft unserer Region. Als Hafenverwaltung stehen wir für wirtschaftliche Entwicklung – zugleich verstehen wir uns als aktiver Gestalter nachhaltiger Lebensräume. Unser Projekt verbindet Industrie, Artenschutz und regionale Wertschöpfung in beispielhafter Weise.

6.1 Das Projekt

Im Jahr 2010 wurden auf Optionsflächen der im Hafen ansässigen Papierfabrik Koehler sowie der Badischen Stahlwerke seltene Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen. Für uns war klar: Wirtschaftliche Entwicklung und Biodiversität dürfen kein Widerspruch sein.

Zwischen 2012 und 2015 wurde daher ein vorgezogener naturschutzrechtlicher Ausgleich umgesetzt. Ziel war es, die bestehende Biozönose – also das empfindliche Zusammenspiel aus spezialisierten Insektenarten, Bodenorganismen und standorttypischen Pflanzen – vollständig auf neu geschaffene Ausgleichsflächen zu übertragen.

In einem aufwändigen Verfahren wurden Insekten und Bodenlebewesen fachgerecht umgesiedelt. Mähgut wurde gesichert, Samen gewonnen und mitsamt überwinternden Entwicklungsstadien im Folgejahr auf die vorbereiteten Flächen ausgebracht.

Das Ergebnis ist außergewöhnlich: Nahezu die gesamte ursprüngliche Biozönose konnte erfolgreich etabliert werden. Das Projekt gilt landesweit als Pilotmaßnahme mit Vorbildcharakter für vorausschauenden Artenschutz im industriellen Umfeld.

Ergänzend dazu fördern wir auf der über 11.000 m² großen Kompensationsfläche „Yachthafen“ ein Imkereiprojekt. Mehrere Bienenvölker finden hier einen pestizidfreien Lebensraum. Der gewonnene Honig steht symbolisch für das, was nachhaltiges Wirtschaften leisten kann: ökologische Qualität, regionale Identität und gelebte Verantwortung.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Hafenverwaltung Kehl hat das Projekt von Beginn an substantiell unterstützt – finanziell, organisatorisch und personell.

Umfang der Förderung:

- über 1.000 Arbeitsstunden
- mehr als 80.000 Euro Investitionsvolumen

Zusätzlich stellen wir die Ausgleichsflächen dauerhaft bereit und sichern deren Pflege durch eine jährliche fachgerechte Mahd. Die kontinuierliche ökologische Begleitung erfolgt durch einen externen Naturschutzexperten.

Im Rahmen des Imkereiprojekts stellen wir die Fläche zur Verfügung und garantieren die vollständige Abnahme der Honigernte. Damit sichern wir die wirtschaftliche Grundlage des Projekts und verbinden Artenschutz mit regionaler Wertschöpfung.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Maßnahme wurde wissenschaftlich dokumentiert und im Frühjahr 2020 durch einen Abschlussbericht offiziell der Unteren Naturschutzbehörde vorgelegt.

Im Juni 2021 wurden auf den Flächen „Animal Garden“ und „Yachthafen“ zusätzliche Insektenhotels installiert, um weitere Strukturen für Bestäuber zu schaffen. Im Juli 2021 erfolgte die Aufnahme der Ausgleichsfläche „Yachthafen“ in das Kompensationsverzeichnis der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. Diese Anerkennung unterstreicht die dauerhafte ökologische Qualität der Fläche.

Auch das Imkereiprojekt zeigt stabile positive Entwicklungen:

- Jährliche erfolgreiche Honigernten
- Laboranalyse mit Nachweis eines hochwertigen Lindenblütenhonigs
- Keine feststellbaren Pestizidrückstände
- Kontinuierliche Betreuung und Königinnenzucht durch den Hafnimker

Selbst unter schwierigen Witterungsbedingungen im Frühjahr 2023 blieben die Bienenvölker stabil. Der im Dezember 2023 neu gestaltete Auftritt des Hafenhonigs macht das Projekt zusätzlich sichtbar.

Was hier entstanden ist, geht über eine klassische Ausgleichsmaßnahme hinaus: Es ist ein lebendiger Beweis dafür, dass Biodiversitätsschutz im industriellen Umfeld möglich ist – wenn Verantwortung frühzeitig und konsequent übernommen wird.

6.4 Ausblick

Wir verstehen das Projekt als langfristige Verpflichtung. Die ökologische Pflege der Flächen wird fortgeführt und weiterhin fachlich begleitet. Ziel ist es, die Biodiversität nicht nur zu erhalten, sondern perspektivisch weiterzuentwickeln.

Auch das Imkereiprojekt wird dauerhaft fortgesetzt. Der Hafenhonig ist für uns mehr als ein Präsent – er ist Botschafter unseres Nachhaltigkeitsverständnisses.

Im Rahmen von Klimawin BW möchten wir unser Engagement künftig noch stärker mit Klimaschutzmaßnahmen, Biodiversitätsförderung und Umweltbildung verzahnen. Unser Anspruch bleibt klar: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ökologische Verantwortung gehören für uns untrennbar zusammen.



Impressum

Herausgeber

Hafenverwaltung Kehl KdÖR

Hafenstraße 19

77694 Kehl

Telefon: +49 7851 8970

E-Mail: info@hafen-kehl.de

Internet: www.hafen-kehl.de

Ansprechperson

Tanja Hodapp

Stand

06.03.2026